



FABRIGGLI

Was das Werdenberger Kleintheater Fabriggli in Buchs im November alles auf seinem Programm hat. 19



GEWINNEN

Wie Sie sich die Chance auf eine eigene Sauna im Wert von 30 000 Franken sichern können und wo. 21



TV-ABEND

Auf welchen Sendern es heute Abend was zu sehen gibt und wo es gemütlich oder actionreich zugeht. 23



GERÜCHT

Wodurch das Gerücht betreffend «geheime» Tochter von Janet Jackson neue Nahrung erhalten hat. 24

VOLKSBLATT NEWS

Auf dem Sofa reisen



TRIESEN – Endo Anaconda (Bild) liest im Literaturhaus Liechtenstein. Mit seinem Buch «Sofareisen» hält sich Endo Anaconda seit Wochen in den Belletristik-Charts. Nur Harry Potter konnte ihn von Platz eins verdrängen. Nun kommt er am 31. Oktober nach Triesen und liest aus seinen gesammelten Kolumnen.

Hemmungsvoll und mit lustvoll sentimentaler Selbstironie beschreibt Endo Anaconda die unendliche Schwierigkeit der menschlichen Existenz – vor allem der eigenen –, ganz egal, ob in Salzburg, Berlin, Bern oder im Emmental. Seine Kolumnen sind Milieustudien über das Mittelmass, über den Untergrund der Dienstleister, über Leute, die ihr Schicksal bejammern, sich besaufen und dann vom eigenen Hund in den Hintern gebissen werden. Schon als bellender und groovender Sänger von «Stiller Has» ein Erlebnis, dürfte die Lesung mit ihm eine Ohrenweide werden.

Lesung mit Endo Anaconda am 31. Oktober um 20 Uhr im Literaturhaus Liechtenstein, Dorfstrasse 24 in Triesen, Dachraum Spöerry-Fabrik. (PD)

Vier Literaturabende mit Arlenka Klas

SCHAAN – Aus derselben Sehnsuchtsquelle sollen Kunst und Forschung gespeist sein und sie atmen denselben Zeitgeist, sagte Einstein. Auch die Literatur ist durchströmt von Wissenschaften – Physiker und Ingenieure, Alchimisten und Mathematiker als Romanhelden, Gelehrtenstuben und Labors als Schauplätze, Formeln, Gleichungen und Thesen aus allen Disziplinen – alles variantenreich abgelichtet im Album der Weltliteratur. Wir möchten in dieser Literaturreihe das Einstein-Jahr mit fünf aufregenden Werken feiern:

Elias Canetti: Die Blendung
Vladimir Nabokov: Pnin
Friedrich Dürrenmatt: Die Physiker
Michael Frayn: Kopenhagen
Hans Magnus Enzensberger: Mausoleum

Der Kurs 707, unter der Leitung von Arlenka Klas, beginnt am Donnerstag, 27. Oktober, 20.15 Uhr im Haus Stein-Egerta in Schaan. Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta, Tel. 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

Agentur für Kunstschaffende

Stammtisch Selbstorganisation der Kunstschaffenden im Kunstraum Engländerbau

VADUZ – Nachdem beim Stammtisch inmitten Regina Marxers Ausstellung «Wir» mit Vertreterinnen der Liechtensteinischen Kunstgesellschaft letzte Woche allseits der Ruf nach einer Interessenvertretung der liechtensteinischen Kunstschaffenden laut geworden war, trafen sich am gestrigen Stammtisch Kunstschaffende, um erste Ideen zu sammeln.

• Arno Löffler

Das Fehlen einer Künstlervereinigung wird nicht nur von den einheimischen Künstlern bemängelt. Auch öffentlichen Institutionen sowie Künstlern von ausserhalb fehlt ein Ansprechpartner. Werner Marxer moderierte ein erstes Gespräch unter Künstlern, um ein Stimmungsbild zu erstellen und erste Vorschläge zu sammeln. Andernorts gibt es seit langer Zeit funktionierende Künstlervertretungen. Marxer hatte daher Jan Kaeser von Visarte Ost, der Ostschweizer Sektion des Berufsverbandes visuelle Kunst der Schweiz, als Experten geladen.

Einigung auf Kernaufgaben

Eine kleine Überraschung war, dass Schichtwechsel-Vorstand Werner Marxer verkündete: «Der



«Ist es richtig, dass wir eine Künstlervereinigung wollen?» Werner Marxers Frage wurde einstimmig mit «Ja!» beantwortet.

Schichtwechsel möchte nicht zur Künstlervereinigung mutieren.» Der Verein habe beschlossen, Kunstprojekte zu fördern und ins Land zu bringen, aber keine Interessenvertretung zu übernehmen.

Rasch konnte sich die Runde auf Kernaufgaben einer künftigen Künstlervereinigung, die als «Dienstleistungszentrum» und «Agentur» agieren sollte, einigen: Organisation einer Krankenkassen-

regelung, Mitwirkung bei Vergabeverfahren für Kunst am Bau, Wettbewerbe und Ausschreibungen, Bündelung und Weitergabe von Informationen. Wahrgenommen werden sollten diese Aufgaben von einer 20- bis 30%-Kraft, finanziert aus Mitgliedsbeiträgen.

Einladung zum Workshop

Kaeser erläuterte die Funktionsweise von Visarte: Im Laufe der Jahre seien die gewerkschaftlichen Aspekte zugunsten anderer Tätigkeiten, wie der Organisation von Ausstellungen, in den Hintergrund gerückt. Martin Walch wies unter Berufung auf seine Wiener Erfahrungen auf das hohe künstlerische Kreativitätspotenzial einer solchen Vereinigung hin. Jens Dittmar erinnerte daran, dass die Dokumentationsstelle Kunst in Liechtenstein mit dem Gedanken errichtet worden sei, einmal eine solche Interessensvertretungsfunktion wahrzunehmen, nach dem Vorbild der Dokumentationsstelle für neuere österreichische Literatur, aus der das Literaturhaus mit der IG Autorinnen Autoren hervorgegangen ist. Noch vor Weihnachten will Marxer die Künstler und sich mit Kunst befassenden Institutionen des Landes zu einem eintägigen Workshop bitten, um das weitere Vorgehen zu planen.

Salto mortale

Der November im Werdenberger Kleintheater Fabriggli

BUCHS – Theater für Kinder, ein Stück von Franz Hohler, Serena Wey, Heinrich Müller, eine Hesse-Matinee und südamerikanisch angehauchter Jazz verdrängen jeden Novembernebel – auf ins Kleintheater vor der Haustür.

«Guten Morgen, Prinzessin», heisst es am Mittwoch, 2. November, um 16 Uhr, für Kinder ab drei Jahren. Sybille Grüter und Paul Ebener vom Theater Rööbbs spielen mit viel Witz, Bewegung und Musik eine Geschichte über die kleinen Kämpfe im Alltag.

Am Freitag, 4. November, um 20 Uhr, kann der unauffällig-korrekte Mann, der mit sonorer Stimme abends die TV-Nachrichten serviert, live erlebt werden: Heinrich Müller singt und spielt Gitarre, als wäre er sein Leben lang nichts anderes als ein amerikanischer Country- und Rocksänger gewesen. «Footsteps» heisst sein überraschendes wie überragendes Album.

Ein eindringliches Portrait von Hermann Hesse als Schriftsteller und Zeitzeuge zeichnet Vera Bauer mit Lyrik, Prosa, Briefen und Musik in der Sonntagmatinee vom 6. November, um 11 Uhr (nicht wie



«Warum das Kind in der Polenta kocht», ein Theaterprojekt nach dem gleichnamigen Roman von Aglaja Veteranyi.

ursprünglich angekündigt um 17 Uhr). Die Musik von Bach bis zur Gegenwart spielen Vera Bauer (Violoncello) und David Goldzycher (Violine).

Am Mittwoch, 9. November, um 14 Uhr, folgt der monatliche Nachmittag «Märchen hören und spielen» von Caroline Capiaghi für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Sie erzählt ein Volksmärchen, das

die Kinder anschliessend nachspielen dürfen.

Einen Blick auf die Schweiz wirft das Theater Klappsitz (Roswitha Dost, Klaus Knuth, Bernd Rumpf) am Samstag, 12. November, um 20 Uhr, mit «Gestörte Feiern» von Franz Hohler. Die Seelenlandschaft des kleinen Einzelnen in der unvermeidbaren Auseinandersetzung mit dem grossen

Aussen wird erkundet. Grotesk, komisch, traurig, menschlich.

Am Mittwoch, 16. November, um 16 Uhr, spielen Clo Bisaz und Thomy Truttmann, begleitet von Ben Jegers virtuosem Einmann-Orchester, für Kinder ab sieben Jahren «salto & mortale», eine Zirkusgeschichte über das Leben und die Kraft des Lachens, voll Witz und Poesie.

Südamerikanisches Flair und die Jazzclub-Atmosphäre Barcelonas haben Emilio Solla y Afines im Gepäck. Das Quintett um den argentinischen Pianisten Emilio Solla macht auf seiner Europa-Tournee am Freitag, 18. November, um 20 Uhr, Halt im Fabriggli. Es schafft den Brückenschlag von den Ursprüngen des argentinischen Tango zu World Jazz.

Am Samstag, 26. November, um 20 Uhr, erzählt Serena Wey von einem Zirkuskind, für das nur der Wohnwagen kein Ausland war. Drei Musiker grundieren die Erzählsplitter mit den Weisen einer Kinderseele, in der Verzweigung und Lebensmut ganz eng zusammenschliessen: «Warum das Kind in der Polenta kocht», ein Theaterprojekt nach dem gleichnamigen Roman von Aglaja Veteranyi. (PD)

ANZEIGE

Maskentheater «Mummenschanz» gastiert in Vaduz

Erleben Sie die Faszination der sprechenden Stille und das Spiel mit Licht und Schatten.

Freitag, 28. Oktober 2005, 20.00 Uhr, im Vaduzer Saal
Abendkasse ab 18.00 Uhr geöffnet

Vorverkauf:
Theater Vaduz, 00423 869 20 20
Pro Colora Bandern, 00423 232 21 84
WPA Vaduz, 00423 232 88 57
Die Top Ticket hotline Schweiz: 0900 55 222 5 (str. 1.-/Min.)